

Snowboarder im Sommerend-Training

Snowboard. – Die Liechtensteiner Snowboard Association (LSBA) führte am letzten Wochenende sein traditionelles Sommerend-Training durch. Die Biketour führte die Teilnehmer von Triesen nach Damüls. Bei idealen Wetterverhältnissen konnte jeder seine konditionelle Verfassung testen, bevor es in drei Wochen zum ersten Schneetraining geht. Neben dem sportlichen Aspekt stand auch die Geselligkeit im Mittelpunkt, wurde doch auf einer Alphütte übernachtet. (pd)

Auch Andy Murray muss pausieren

Tennis. – Nach Rafael Nadal muss auch der Brite Andy Murray eine Pause einlegen. Die Nummer 3 der Weltrangliste leidet an einer Verletzung am Handgelenk, die ihn schon seit August behindert. Murray wird zumindest zwei Wochen aussetzen. Am Wochenende hatte er im Davis Cup gespielt, dabei aber den Abstieg in die Drittklassigkeit nicht verhindern können. (si)

Über 100 000 Fans bei einem NFL-Spiel

American Football. – In der NFL trugen sich die Dallas Cowboys in die Geschichtsbücher ein. Bei der 31:33-Niederlage gegen die New York Giants strömte die Rekordkulisse von 105 121 Zuschauern zur Eröffnung ins neue Cowboys Stadium. Der bisherige Rekord lag bei 103 467 Zuschauern, als die San Francisco 49ers und die Arizona Cardinals 2005 ein Gastspiel im Aztekenstadion von Mexiko gaben. (si)

Unerlaubterweise am Oktoberfest

Fussball. – Torhüter Jens Lehmann vom VfB Stuttgart wurde wegen eines Besuchs auf dem Oktoberfest in München von der Vereinsleitung für das Cupspiel am Mittwoch gegen Lübeck suspendiert. Der Besuch auf der «Wiesn» am Samstag nach dem 0:2 gegen Köln habe im Rahmen einer Charity-Veranstaltung stattgefunden, sagte Lehmann. Mit dem Verein habe er allerdings nichts abgesprochen. (si)

Deutschland ohne Goalie Robert Enke

Fussball. – Der erkrankte Torhüter Robert Enke wird dem deutschen Nationalteam im Endspur der WM-Qualifikation gegen Russland und Finnland fehlen. Er werde Hannovers Goalie nicht aufbieten, teilte Nationaltrainer Joachim Löw mit. Enke leidet an einer bakteriellen Mageninfektion und kann vermutlich bis eine Woche vor dem Spiel in Russland nicht trainieren. (si)

TV-TIPPS

Mittwoch

SF2

15.15 **Radsport live**
Strassen-Weltmeisterschaft in Mendrisio: Zeitfahren der Frauen über 26,8 Kilometer

20.00 **Fussball live**
Super League: Young Boys – FC Zürich

ZDF

20.15 **Fussball live**
DFP-Pokal: 1. FC Köln – VfL Wolfsburg

Anschl. Zusammenfassung der anderen Spiele

EUROSPORT

09.30 **Radsport live**
Strassen-WM Mendrisio: Zeitfahren U23

14.00 **Handball live**
Frauen-Weltcup: Deutschland – Frankreich

15.30 **Radsport live**
Strassen-WM Mendrisio: Zeitfahren Frauen

STL-Piloten liefern sich spektakuläre Bergfahrten



Valentin Imthurn in Aktion: Der Eschner manövriert seinen VW Scirocco 16V gekonnt über die kurvenreiche Strecke. Bild pd

Die Mitglieder des Sport-Teams Liechtenstein (STL) nutzten am letzten Wochenende die Gelegenheit, im Kanton Fribourg den neunten Lauf zur liechtensteinischen Landesmeisterschaft auszutragen.

Automobil. – Das letzte Bergrennen der Saison führte über zweieinhalf Kilometer und wurde von starken Regenfällen sowie vielen Zwischenfällen, die aber immer glimpflich ausgingen, überschattet. Gerade mal drei der vier angreisenden Rennfahrer mit Liechtensteiner Lizenz sahen die Zielflagge, was verdeutlicht, wie anspruchsvoll die Strecke war.

Zweikampf Bilger vs. Imthurn

Im ersten Rennlauf, der noch im Trockenen gefahren wurde, erwischte die «Defekt-Hexe» auch Willi Jenni aus Heiden. An seinem Porsche brach eine Ölleitung und er musste vorzeitig aufgeben. Harry Eberle aus Buchs fuhr in seiner Klasse auf den zweiten Schlussrang. Der Opel-Ka-

dett-Pilot holte somit als Einziger die Punkte in der Klasse über zwei Liter Hubraum.

In den Kategorien bis zwei Liter duellierten sich René Bilger aus Oberuzwil und Valentin Imthurn aus Eschen. Bilger vermochte mit seinem VW Golf in den Trainingsläufen zu überzeugen. Er distanzierte auch in seiner Klasse bis 1600 ccm seine Gegner nach Belieben. Im ersten Rennlauf jedoch zog dann Imthurn mit seinem VW Scirocco alle Register und sorgte für eine Vorentscheidung. Er nahm Bilger 1,4 Sekunden ab und hatte eine gute Ausgangslage geschaffen. Ein Dreher in Lauf zwei begrub aber alle Chancen auf den Gesamtsieg. Im dritten Lauf, der jedem Fahrer frei überlassen war, gelang es Imthurn, noch sieben Zehntel an Bilger heranzufahren. Knappe, aber faire Entscheidung zugunsten von René Bilger.

Lachat trotz Trainingsunfall Meister
Den Traum von der erfolgreichen Titelverteidigung musste der amtierende Schweizer Rennwagenmeister Jean-Jacques Dufaux zwar bereits vor dem

Saisonfinale abhaken, doch in Les Pacs sicherte sich der Rheinfelder Garagist im Reynard F3000 wenigstens den Tagessieg. Im Zentrum des Interesses stand somit die Frage nach Dufaux' Nachfolger. Florian Lachat war mit einer kleinen Reserve auf Verfolger Alain Beutler nach Châtel-St-Denis gereist. Im letzten Trainingslauf geriet er aber von der Piste ab und sah seine Chancen arg geschrägt. Lachats Mechaniker gelang es jedoch, den Tatuus-Honda in Rekordzeit zu reparieren, sodass der Jurassier trotzdem starten konnte. Ganz vorne vermochte er zwar nicht mitzumischen. Da aber Rivale Beutler auf der schnellen Strecke ebenfalls keine Topleistung zeigte, genügte dem 36-jährigen Lachat schliesslich Rang vier direkt hinter dem Waadtländer, um mit zwei Punkten Vorsprung seinen ersten Meistertitel zu erringen.

Bei den Tourenwagen stand Titelverteidiger Bruno Ianniello aus Nunningen/SO bereits vorher als erneuter Gesamtsieger fest. Deshalb verzichtete der Lancia-Pilot auf eine Teilnahme am letzten Rennen. (pd/si)

Alles bereit für das Athletic-Cupfinale

Am Samstag wird auf der Sportanlage Rheinwiese in Schaan das Schweizer Finale des Erdgas-Athletic-Cups ausgetragen.

Rund 400 Nachwuchstalente aus der Schweiz und acht Teilnehmer aus Liechtenstein kämpfen dabei um die begehrten Podestplätze.

Leichtathletik. – Es ist das erste Mal in seiner 77-jährigen Geschichte, dass dieser Schweizer Jugendsportanlass in Liechtenstein ausgetragen wird. Der LTLV hat damit einer Anfrage von Swiss-Athletics entsprochen, diesen Nachwuchswettkampf in Liechtenstein durchzuführen. «Dieser Anlass bietet uns die passende Gelegenheit, ein Dankeschön an SwissAthletics auszusprechen, mit welchem wir durch eine Mitgliedschaft freundschaftlich verbunden sind. Es ist in der Tat für uns Liechtensteiner sehr erfreulich und wesentlich, dass unsere Leichtathletik gleichberechtigt am sportlichen Geschehen in der Schweiz teilnehmen kann», so LTLV-Präsident Toni Jäger.

Talentschmiede

Der Erdgas-Athletic-Cup gilt seit jeher als Schweizer Leichtathletik-Talentschmiede schlechthin. Zahlreiche Schweizer Spitzensportler sind in den vergangenen 77 Jahren diesem Nachwuchsbewerb entwachsen. Um-



Sprinten um die Wette: Die Talente am Erdgas-Athletic-Cup. Bild Archiv

so erfreulicher ist auch die Tatsache, dass in diesem Jahr acht Liechtensteiner Nachwuchstalente sich für das Finale in Schaan qualifizieren konnten. Die Wettkämpfe starten um 10.30 Uhr und dauern bis etwa 17.30 Uhr an. Das Wettkampfgeschehen wird durch ein buntes Rahmenprogramm aufgelockert. (pd)

Die Minigolf-Elite aus Europa spielt in Vaduz

2007 erhielt der Liechtensteiner Minigolf-Sportverband von der European Minigolf Federation (EMF) den Zuschlag für die Durchführung des Minigolf-Europacups 2009. Vom 1. bis 3. Oktober ist es nun so weit, die Teamlandesmeister aus Europa messen sich in Vaduz.

Minigolf. – Vor 26 Jahren wurde letztmals ein solch grosses Turnier im Fürstentum Liechtenstein ausgetragen. Für den Minigolf-Sportverband Liechtenstein ist die Durchführung dieses Europacups eine ehrenvolle, aber auch sehr zeitaufwendige Aufgabe. Das OK ist seit zwei Jahren mit der Planung dieses Grossanlasses beschäftigt.

170 der weltbesten Spieler dabei
Die Vorbereitung verlief insgesamt aber sehr gut und nun freut man sich, dass vom 1. bis 3. Oktober auf der Minigolfsportanlage in Vaduz-Schaan die Mannschaftslandesmeister der Damen und Herren aus ganz Europa um die Titel kämpfen werden. 170 der weltbesten Minigolfspielerinnen und -spieler können so bei der Ausübung ihres Sports aus nächster Nähe beobachtet werden.

Der Liechtensteiner Minigolf-Sportverband möchte alle Freunde des Mini-



Renato Ming: Er will am Europacup in Vaduz brillieren. Bild Archiv

golfsports einladen, den Könnergern einmal über die Schultern zu schauen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Das Kiossteam Sandra und Holdi wird sich um die kulinarischen Wünsche kümmern. Der Liechtensteinische Minigolf-Sportverband freut sich über viele Besucher auf der Minigolfanlage. (pd)

IN KÜRZE

Fussball. Inter Mailands Coach Jose Mourinho wurde wegen Kritik am Referee beim 2:1-Sieg in Cagliari für ein Spiel gesperrt. Der Portugiese war nach einer verbalen Auseinandersetzung mit den Unparteiischen auf die Tribüne verbannt worden. Mourinho, der außerdem mit 15 000 Euro gebüßt wurde, darf das Team am Mittwoch gegen Napoli nicht betreuen.

Fussball. Das 4:3 von Manchester United im turbulent verlaufenen Derby gegen Manchester City beschäftigt mittlerweile die Polizei. Gegen den City-Stürmer Craig Bellamy wird wegen eines Fauschlags gegen einen United-Fan, der in der Schlussphase auf das Spielfeld gestürmt war, ermittelt.

Fussball. Nach vier Niederlagen zu Beginn der Meisterschaft entließ Atalanta seinen Trainer Angelo Gregucci. Nachfolger wird Antonio Conte. Atalanta ist derzeit mit null Punkten und 1:7 Toren Tabellenletzter der Serie A.

Fussball. Alfio Basile ist laut Medienberichten als Trainer des argentinischen Traditionsvereins Boca Juniors zurückgetreten. Der ehemalige Nationaltrainer Argentiniens hatte seinen Job erst diesen Sommer angetreten. Boca rutschte in der Tabelle auf Platz 13 ab.

Fussball. Der WM-Pokal, der in einem Jahr an der WM in Südafrika an den Weltmeister abgegeben wird, tritt in dieser Woche von Zürich aus zu einer «Weltreise» an. Die Trophäe wird in den nächsten 225 Tagen in 86 Ländern, darunter in allen 54 Afrikas, öffentlich ausgestellt. Erste Station ist Kairo.

Fussball. Dass Levski Sofia am Wochenende das Derby gegen Ligaleader CSKA Sofia 0:2 verloren hat, ist an sich nichts Besonderes. Zeitungen führten die Niederlage indes auf die «einmalig unnsinnige Tatsache» («Trud») zurück, dass vier Levski-Schlüsselspieler zu Vertragsverhandlungen in Russland weilten. Verpflichtet wurde allerdings keiner des wechselwilligen Quartetts.

Fussball. Der Schweizer Nationalgoalie Diego Benaglio von Meister VfL Wolfsburg bleibt für ein weiteres Bundesligaspiel gesperrt. Der Keeper und sein Verein zogen den Einspruch gegende Suspension von zwei Sperren zurück.